

10 Gründe, warum Estland so einzigartig ist



WEL
COME
TOEST
ONIA™

Estland
Wunderbar anders.

Geheimcodes

Der gestreifte Rock der Frau, die sich lässig gegen ein Motorrad lehnt, sieht einfach zauberhaft aus. Er birgt aber auch Geheimnisse: Denn jeder Streifen steht für einen individuellen Code, der etwas über seine Trägerin verrät. Der Rock ist quasi ein Speichermedium des Lebens, das von



Traditionelle estnische Röcke verraten viel über seine Trägerin!

einem fachkundigen Auge entschlüsselt werden kann. Plötzlich weiß man, woher die Trägerin ursprünglich kommt, mit wem sie verheiratet und wie zufrieden sie mit dem Leben ist. Dies sind die gelebten Geheimcodes – oder der Voodoo des Nordens!

Es gibt über 1.500 Inseln im Meer vor der estnischen Küste und eine von ihnen trägt den Namen Kihnu. Die Inseln sind alle Orte mit einer einzigartigen, fast unberührten Natur und einer individuellen kulturellen Atmosphäre. Und es gibt immer etwas Originelles zu entdecken, das den Ausruf verdient: „Das gibt es ja gar nicht ...!“

Nur ein paar Worte über das Motorrad und den Beiwagen aus Holz im Bild. Die Männer von Kihnu üben den Beruf des Fischers aus. Aber die Fischerei ist einer der gefährlichsten und einer der maskulinsten Berufe, die es gibt.

Aus diesem Grund versammeln sich die Ehefrauen von Kihnu an der Küste, um die Rückkehr ihrer Lieben vom Meer zu erwarten. Die Beiwagen werden dann für den Fang der Männer benötigt.

Echte Fischer gehen wie echte Männer hin und wieder gerne einen trinken. Manchmal hieven die Frauen dann ihre Lieben zusammen mit dem Fisch in den Beiwagen und fahren sie nach Hause. *Normaalne!*



„Normaalne!“ Oder einfach cool

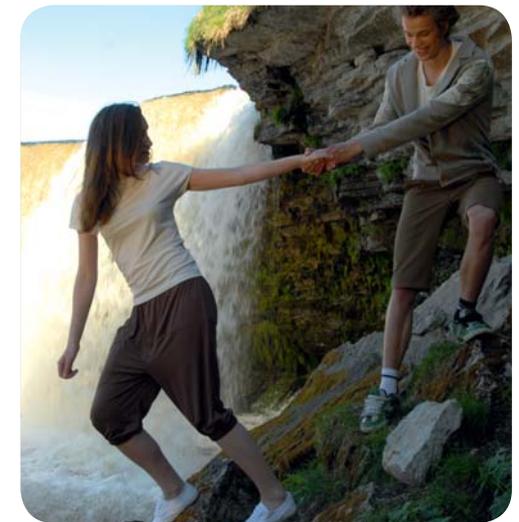
Normaalne!

Normaalne heißt übersetzt etwa so viel wie „cool!“. Das ist das, was Esten sagen, wenn sie besonders viel Glück haben. Angenommen Ihr estnischer Freund gewinnt eine Million Euro an einem Freitagabend im Casino, verlobt sich mit der Tochter eines arabischen Öl-Scheichs und bekommt zu diesem Anlass von seinem zukünftigen Schwiegervater einem Lamborghini geschenkt ... Dann fragen Sie den Freund mal, wie sein Wochenende war – und er würde antworten: „*Normaalne!*“

Als der estnische Sportler Gerd Kanter seine Goldmedaille beim Diskuswurf während der Olympischen Spiele in Peking gewann, haben Tausende von Esten vor dem Fernseher *Normaalne* gekreischt.

Die Nutzung dieses umgangssprachlichen Ausdrucks spiegelt in keiner Weise ein reduziertes Selbstwertgefühl der Esten wider. Es ist einfach eine lokale Reaktion auf Ausdrücke wie: „Ich kann einfach nicht glauben, wie viel Glück ich habe!“ „Ich habe so lange auf diesen Augenblick gewartet und nun ist er endlich da.“ „Dem Himmel sei Dank für diesen wunderbaren Zufall, der uns so unerwartet zusammenbrachte.“

Und das ist genau das, was Esten denken, wenn man ihnen die Hand schüttelt – und jetzt denken Sie an Clint Eastwoods grimmige Mine – und sie den Gruß „Wie geht's?“ erwidern – mit einem Ausruf wie „*Normaalne!*“ Emotionen zu zeigen, ist nicht wirklich das Auffälligste an den Esten. Aber wenn man einmal akzeptiert wurde, hat man einen treuen Gefährten gewonnen, mit dem sich nicht nur das wilde Nachtleben entdecken lässt.



Außergewöhnliches Estland



Die estnische Designerin Reet Aus trägt ihre eigene umweltbewusste Kleidung

Grünes Denken!

Estland bietet eine gesunde, unverwechselbare Küche – sowohl in den Kaffeehäusern oder Gourmet-Restaurants, aber auch in historischen Herrenhäusern, versteckt inmitten von Wäldern. Die lokale Küche nutzt die weltweit besten Zutaten aus ökologischem Anbau – eine Methode, die sich wachsender Beliebtheit in Europa erfreut, aber seit vielen Jahren tief verankert im ländlichen Estland ist.

Grünes Denken gehört zum hiesigen Leben. Der Einsatz von erneuerbaren Energien und Ideen für einen nachhaltigen Konsum kommen daher, dass die Esten von üppiger Natur umgeben sind. Große Fortschritte wurden etwa bei der Entwicklung von Windparks und dem Recycling gemacht.

Grün ist in Mode! Wortwörtlich – die Kleidungsstücke der estnischen Designerin Reet Aus bringen einen völlig einzigartigen Chic auf internationale Bühnen. Ihre eleganten Kollektionen, entstanden aus einer ökologischen Denkweise und recycelte Materialien, haben für große Aufmerksamkeit in ganz Europa gesorgt.

Estland ist berühmt für seine unberührte Wildnis und Naturschutzgebiete. Sie sind ohne Frage

einer der Gründe, weshalb Estland jedes Jahr Millionen von Touristen begrüßt. Die Tatsache, dass Esten mit ihrer Umwelt in Harmonie leben, ist genau das, was den Aufenthalt so besonders macht. Nur eine halbe Stunde vom Stadtzentrum entfernt, findet man plötzlich die märchenhafte Stille des unberührten Waldes oder sieht Tiere und Pilze, die man nie zuvor gesehen hat und genießt das Gefühl des Kribbelns von Tannennadeln und Marienkäfern auf der Haut.



Gourmet-Küche im estnischen Stil

Mittsommer

Die Esten lieben ihr Land. Besonders im Sommer, eine Saison, die in einem Land mit kälterem Klima sehnsüchtig erwartet wird. Die hellen Nächte im Sommer sind die schönste Zeit des Jahres – und der längste Sommertag kann bis zu 19 Stunden dauern. Dieser Tag ist der 23. Juni, die Sommersonnenwende, auch als Mittsommer oder Johannistag bekannt. Die Sommersonnenwende, wenn die Nacht am kürzesten und der Tag am längsten ist, wird mit Fruchtbarkeit assoziiert. Dieser Tag wird immer wieder auf spektakuläre Weise gefeiert und gilt als eines der wichtigsten Ereignisse des Jahres. Traditionell gibt es ein riesiges Lagerfeuer am Abend, es wird selbstgebrautes Bier getrunken und üblicherweise springen die Menschen über das Feuer. Später, in der Nacht, sollten Sie eine attraktive Frau oder einen attraktiven Mann einladen, die Sie auf einen kurzen Spaziergang in den Wald begleitet. Das nennt man im Volksmund die „Suche nach der Farnblüte.“

Sauna

Sicherlich auch am Mittsommer-Tag, aber eigentlich das ganze Jahr über, erfreuen sich Esten



Der Sprung über das Feuer ist Teil des Mittsommer-Rituals

an einer scheinbar sadomasochistischen Aktivität: Sie schließen sich in stickige über 100 Grad heiße Räume ein, warten bis sich die Poren öffnen und der Schweiß zu tropfen beginnt. Dann schlagen sie sich mit Zweigen von Birke oder Wacholder so lange, bis ihre Haut glänzt wie ein roter Krebs. Danach tauchen die Männer im kalten Wasser unter und bezeichnen das Ritual als „ziemlich schön“.

Der heiße Raum heißt Sauna und ist sehr beliebt in Estland und den nordischen Ländern. Besonders deshalb, weil der Saunagang eine reinigende, erneuernde Wirkung auf den Organismus hat. Auch heute sind auf Kräuter und die Natur basierende Therapien sehr populär. Schamanen, Heiler und Hexen waren die Menschen, die die Kranken in den vergangenen Jahrhunderten behandelten. Die meisten medizinischen Behandlungen fanden in der Sauna statt. Nicht nur, weil die Wirkung der Sauna zur Ausscheidung von Giften beitrug, sondern auch, weil im Winter Temperaturen unter -30° C herrschten.

Geben Sie sorgfältig acht – hinter manchem gutem Ratschlag kann die Absicht eines Schamanen oder sogar einer Hexe stecken. Glücklicherweise gibt es nur gute Hexen in Estland.



100 Grad Celsius – und trotzdem angenehm

Immer und überall WLAN!

Offenbar liegt das Schamanentum im Blut der Esten. So macht es ihnen kein Problem, über große Distanzen zu kommunizieren, ohne ihren Mund zu öffnen. Selbst wenn es ein riesiger Urwald oder ein estnischer Kalkstein-Felsen zwischen den betroffenen Personen liegt.

Wir reden nicht über Buschtrommeln, sondern über WLAN. Vielleicht haben Sie schon Gerüchte über ein kleines Land gehört, in dem man die Wikipedia in der Wildnis verwendet, um Pflanzen zu bestimmen? Diese Gerüchte sind wahr. Nahezu das ganze Land hat drahtlosen Internet-Zugang, meist kostenlos.

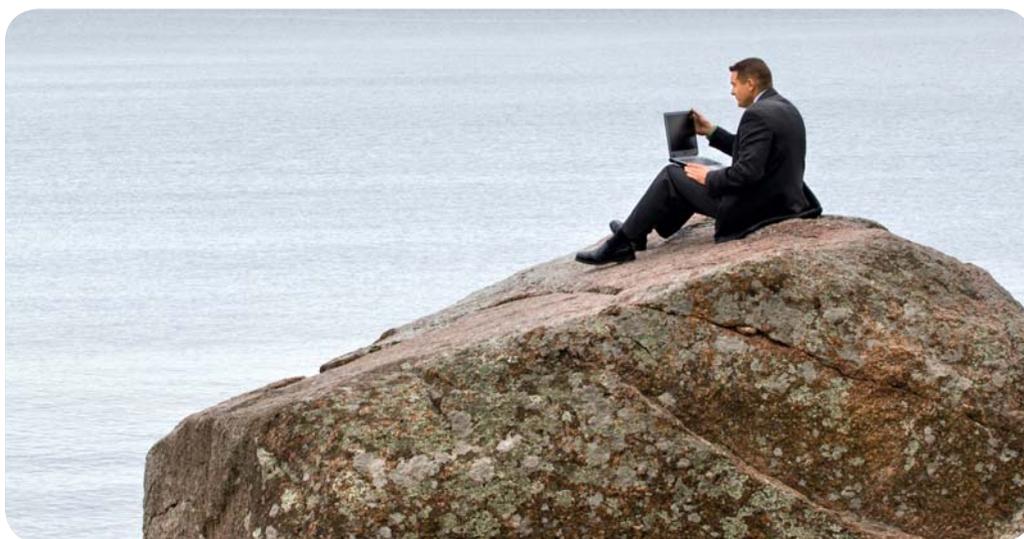
Esten sind als Workaholics bekannt – und gerade deswegen bezeichnet man sie manchmal als „die Japaner Europas“. WiFi ist eine gute Sache, um das Arbeiten einfacher zu gestalten. Ein scheinbar unlösbares Problem lässt sich besser auf einer Parkbank lösen als hinter Bürowänden. Im Sommer kann es ein gutes Gefühl sein, das Büro für eine Weile zu verlassen, um zum nächstgelegenen Park zu schlendern und einen guten Bericht zu schreiben, der so hinter verschlossenen Türen nicht entstanden wäre. Im Winter hingegen be-



Sie sind erreichbar im Wald

suchen sie das nächste Kaffeehaus, trinken einen Espresso und dann senden Sie eine Mail an Ihren Chef: „Heute komme ich nicht zurück ins Büro. Ich bin dann mal auf einer Rund-um-die-Welt-Reise!“

Mit WiFi können Sie überall in Estland arbeiten. Selbst dann wenn Sie am Montagmorgen an einer Kalkstein-Küste aufwachen oder einen Braunbären in seiner Höhle umarmen.



Am Meer



oder in der Stadt

Internationale Esten

Wussten Sie, dass Skype die Erfindung von einigen ganz gewöhnlichen estnischen Jungs war? Ja, das ist wahr. Sie wussten, wie man das Leben angenehmer gestaltet. Respekt!

Aber wussten Sie auch, dass Estland eines der weltweit führenden Länder in Bezug auf innovative internetbasierte Entwicklung der Infrastruktur ist? Dies ist weitaus mehr als nur die Tatsache, dass sie Ihre Parkgebühren durch das Versenden einer SMS-Nachricht von Ihrem Handy aus bezahlen – oder vieles über das Internet bestellen. Esten können sogar via Web bei den Präsidentschaftswahlen abstimmen! Es kommt nicht von ungefähr, dass Estland den Namen „E-Staat“ trägt.

Die explosive Entwicklung und Berichterstattung der elektronischen Medien über das nationale EDV-Projekt „Tiigrihüpe“ (Tiger-Sprung) hat Estland in ein Computer-Paradies verwandelt. Wirklich überall hält man dank WLAN Kontakt mit der Welt! Und damit ist nicht nur die Anmeldung bei Facebook gemeint, während man im Stadtpark sitzt. Das Leben der Touristen in Estland gestaltet sich einfach – wann immer Sie

etwas über unser Land wissen wollen, das Internet hat auf alle Fragen die passende Antwort.

Es kann gut sein, dass Computerfreaks aus Estland dazu beigetragen haben, in Deutschland einen modernen Datenhighway aufzubauen.

Also, wenn Sie denken, dass in Zukunft Flash-Memory-Sticks in einen USB-Anschluss in Ihrem Ohr verschwinden, werden Sie Estland mögen!



Parkplätze bucht man mit dem Handy

Alte Stadt trifft moderne City

Es ist nicht gerade normal aus einem ultra-modernen Hotel im Herzen der Hauptstadt eines europäischen Landes hinauszutreten und plötzlich vor einem charmanten Holzhaus mit Ofenheizung und einem rauchenden Schornstein zu stehen. Einen Katzensprung entfernt, erblickt der Besucher die höchste Kirche im mittelalterlichen Europa. Die Altstadt von Tallinn ist nicht sehr groß, aber einzigartig in ihrer Intimität. Falls Sie vielleicht einmal zu viel Wein trinken in einem Kaffeehaus, das bereits seit zweihundert Jahren existiert, und in Gedanken versunken über die alten Zeiten nachdenken, könnten Sie am nächsten Morgen über Kopfschmerzen klagen. Dann kaufen Sie eine Packung Alka-Seltzer von der Raeapteek – der Rathaus-Apotheke – die eine der ältesten Apotheken in Europa ist. Der früheste Hinweis auf die Raeapteek in historischen Dokumenten kommt aus dem Jahr 1422. Aber das Wesentliche ist nicht so sehr ein Gebäude oder ein unerwarteter Kontrast. Vielmehr ist es die Tatsache, dass Mittelalter und Moderne sich nicht trennen lassen und eine originelle sowie authentische Umgebung erhalten geblieben ist. Hier kann der Spruch „Es liegt gleich um die



Alte und neue Architektur

Ecke“ wirklich wörtlich genommen werden. Alles, was Sie zur Erkundung Tallinns benötigen, sind Ihre Beine und ein paar Schritte über das mittelalterliche Kopfsteinpflaster. Entdecken Sie in der Altstadt Cafés, Hotels, Kinos, Theater und Spas – alles liegt dicht beisammen. Es ist eine Freude, wenige Schritte entfernt von der Hektik der Stadt eine Stelle in einem kleinen, schattigen Park zu finden, um E-Mails zu lesen. Genießen Sie die Vergangenheit, aber auch die Zukunft in den Cafés und Diskotheken der Altstadt.



Schöne Ansicht der Altstadt von Tallinn von einem Dach-Cafe aus



Die musikalischen Riesen Eri Klas und Arvo Pärt

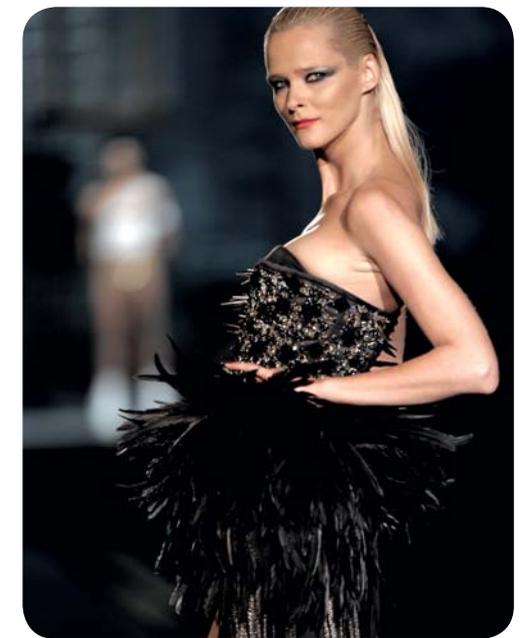
Estohype!

Skype gilt nicht als das einzige estnische Objekt mit Superstar-Image: Estland ist der Geburtsort des legendären Supermodels Carmen Kass und der Newcomer Karmen Pedaru sowie Tiiu Kuik. Aber auch Weltstars der klassischen Musik wie Arvo Pärt, Veljo Tormis und Erki-Sven Tüür sind mit ihren zeitlosen Werken in Estland daheim.

Kerli Kõiv, ein aufsteigender Stern in der Pop-Welt, ist ein weiterer Beweis für Estlands breites kulturelles Spektrum. „Ich komme aus einem geheimen Land namens Estland; niemand weiß, wo es liegt...“ Haben Sie es erkannt?“ Der Regisseur Tim Burton auf jeden Fall – denn er hat Kerli gebeten, den Soundtrack zu seinem mit Spannung erwarteten 3D-animierten Film „Alice im Wunderland“ zu schreiben.

Im Jahr 1992 besuchte der spätere Oasis-Gitarist Noel Gallagher das estnische Musik-Festival „Rock Summer“, damals noch als Roadie für die Band Inspiral Carpets. Die Engländer verbrachten ihre Zeit in der Stadt mit Mitgliedern von Röövel Ööbik, damals Estlands wichtigste Indie-Band. Als sie fragten, was die Musiker aus Manchester so an guten neuen Bands kennen

würden, verwiesen die Inspiral Carpets auf den ruhigen Roadie am Tisch nebenan. „Dieser Kerl spielt in einer wirklich guten Band! Ihr Name: Oasis!“ Das inzwischen eingestellte Magazin, mit denen Röövel Ööbik damals unter anderem ihr Geld verdiente, war die erste Publikation, die



Das legendäre Supermodel Carmen Kass



Der Superstar Kerli Kõiv, die auch unser Cover schmückt

ein Bild des späteren Weltstars Noel Gallagher gedruckt hatte. Eine wahre Geschichte – über die sie später in einer Show des verstorbenen Kultmoderators John Peel sprachen.

Estlands Pop- und Underground-Szene ist europaweit bekannt. Der Glanz von Estlands Clubs und DJs strahlt bis nach London und weiter in andere Party-Städte. Esten wollen immer an der Spitze stehen, vor allem in Bereichen, auf die sie stolz sind: wie etwa moderne Musik. Man könnte sogar so kühne Behauptungen aufstellen, dass das, was jetzt in einem Underground-Club in Tallinn gespielt wird, morgen Mainstream in Europa sein könnte.

Dies sind die Aspekte, die den Geist der Esten ausmachen. Sie können genau das sein, was sie sein wollen!

Die positive Hartnäckigkeit der Esten macht sich besonders deutlich im Sport bemerkbar. Denn Estland hat sogar einen eigenen Vertreter in einer solch exotischen Sportart wie Sumo. Er nennt sich Baruto, heißt mit bürgerlichem Namen Kaido Höövelson und kämpft in Japan. Oder nehmen wir den Torwart Mart Poom, der in England

spielt und ein Nationalheld ist. Es würde auch ziemlich lange dauern, alle Olympiasieger Estlands aufzuzählen. Und wussten Sie, dass „Ehefrauen tragen“ eine Sportart ist, die von estnischen Männern entwickelt wurde?



Baruto, Estlands größter Vertreter im Sumo-Ringen

Die Esten lieben ihre eigene Kultur und Festivals.

In Estland ist es zur Norm geworden, Festivals an wundervollen ländlichen Orten weit weg von den Stadtzentren zu inszenieren. Es gibt jedes Jahr über 50 relativ große Musikfestivals in Estland – etwas für jeden musikalischen Geschmack – von Oper bis zur Avantgarde. Die Konzerte am See Leigo, Produktionen des Nargen-Opernfestivals auf der Insel Naissaar oder Theater inmitten der Natur Estlands – und dies ist nur ein Aspekt der zeitgenössischen Kulturszene. Das internationale Black Nights Film Festival hat sich zu einer immer größer werdenden und einflussreichen Institution gewandelt. Das Fringe Horror Festival HOFF bietet eine mehr Gänsehaut versprechende Erfahrung in einem der schönsten Kurorte namens Haapsalu. Eine Stadt, die über mehr Geschichte verfügt als die meisten anderen.

Und natürlich sind Tradition und Volkskultur der Grund, aus dem das wesentliche Symbol der estnischen Kultur immer weiter wachsen konnte – das Sänger- und Tanzfestival. Ein nationales Event, das Zehntausende von Künstlern aus dem ganzen Land und eine noch größere Anzahl von Zuschauern zusammenbringt. Die Tradition reicht zurück bis 1869, als das erste nationale



Konzerte am Leigo-See

Festival des Gesangs in der Universitätsstadt Tartu stattfand. 2009 versammelten sich 913 Chöre und Orchester in Tallinn, um auf dem Festival des Gesangs auf der Sängerwiese von Tallinn aufzutreten. Genau 28.166 Stimmen erklangen gemeinsam in dem bisher größten Chor aller Zeiten! Die Gesangs- und Tanzfestivals bilden eine Brücke zwischen der Kultur von gestern und heute, dem Altertum und der Moderne. Es spiegelt die Seele des estnischen Wesens wider. Mit all ihren Sorgen, ihren Freuden und Hoffnungen!



Teilnehmer an einem Tanzfestival stellen die Karte von Estland nach

www.visitestonia.com



Estland in Kürze

Offizieller Landesname: Republik Estland (Eesti Vabariik)

Fläche: 45.227 km²

Einwohnerzahl: 1,36 Millionen

Hauptstadt: Tallinn (405.000 Einwohner)

Amtssprache: Estnisch

Staatsform: Parlamentarische Demokratie

Nationalfeiertag: 24. Februar
(Unabhängigkeitstag)

Nationalvogel: Schwalbe

Nationalblume: Kornblume

Die Republik Estland ist Mitglied der **Europäischen Union, des Schengen-Abkommens und der NATO.**

Estland liegt in der **Osteuropäischen Zeitzone** (Mitteleuropäische Zeit + 02:00).

Estlands Landesvorwahl lautet + 372. Für einen Auslandsanruf vorweg die 00 wählen.